

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Mathematik in der Sekundarstufe I (Klasse 5 bis 9)

Bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern in der SI sind die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen zu berücksichtigen. Dabei sollen die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ in etwa den gleichen Stellenwert besitzen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Für ein erfolgreiches Lernen sind die Kompetenzerwartungen in allen Bereichen des Faches Mathematik jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass

... Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sind, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.

... alle im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche „Argumentieren/Kommunizieren“, „Problemlösen“, „Modellieren“, „Werkzeuge“, „Arithmetik/Algebra“, „Funktionen“, „Geometrie“ und „Stochastik“ bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden. Dabei kommt den prozessbezogenen Kompetenzen der gleiche Stellenwert wie den inhaltsbezogenen Kompetenzen zu.

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung den Lernergebnissen. In ihnen sollen die Schülerinnen und Schüler die im Unterricht erworbenen Sachkenntnisse und Fähigkeiten nachweisen.

Die Aufgabenstellungen sollen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln. Sie beschränken sich nicht auf Reproduktion sondern enthalten zunehmend Aufgaben, bei denen es um Begründungen, die Darstellung von Zusammenhängen, Interpretationen und kritische Reflexionen geht.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge umfassen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen, die eng an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit angelehnt sind.

Zu den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen zum Beispiel

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Form von Lösungsvorschlägen, das Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen, Plausibilitätsbetrachtungen oder das Bewerten von Ergebnissen,
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit (Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Motivation/Interesse)
- im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z.B. vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle/(Teil-)Ergebnisse einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase,
- kurze, schriftliche Überprüfungen.

Im Fach Mathematik ist in besonderem Maße darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zu konstruktiven Beiträgen angeregt werden. Deswegen erfolgt die Bewertung der sonstigen Mitarbeit nicht defizitorientiert oder ausschließlich auf fachlich richtige Beiträge ausgerichtet. Vielmehr bezieht sie Fragestellungen, begründete Vermutungen, sichtbare Bemühungen um Verständnis und Ansatzfragmente mit in die Bewertung ein.

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen jeweils für eine gute bzw. eine ausreichende Leistung dargestellt. Dabei ist bei der Bildung der Quartals- und Abschlussnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen, eine arithmetische Bildung aus punktuell erteilten Einzelnoten erfolgt nicht:

Leistungsaspekt	Anforderungen für die Note	
	gut (ohne Tendenz)	ausreichend (ohne Tendenz)
	Die Schülerin, der Schüler	
Qualität der Unterrichtbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Bezug auf die Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	beteiligt sich eher selten am Unterrichtsgespräch
Selbstständigkeit	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen, arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben und trägt sie mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor/kann Fragen zur Hausaufgabe beantworten	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich, nennt die Ergebnisse, erläutern erst auf Anfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Partner- bzw. Gruppenarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Partner- bzw. Gruppenarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge der Mitschüler	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht
Gebrauch von Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachgemäß und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachgemäß anwenden
Werkzeuggebrauch	setzt Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe bei Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben
Präsentation/Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf

Den Schülerinnen und Schülern werden entweder auf Wunsch oder jeweils zum Quartalsende die erreichten Leistungen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit im Unterricht“ mitgeteilt und erläutert. Im Fall eines Defizits werden Empfehlungen zu dessen Beseitigung gegeben.

Stand: April 2017

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Mathematik in der Sekundarstufe II (Klasse 10 bis 12)

Bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern in der SII sind die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen zu berücksichtigen. Dabei sollen die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ den gleichen Stellenwert besitzen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Für ein erfolgreiches Lernen sind die Kompetenzerwartungen in allen Bereichen des Faches Mathematik jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass

... Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sind, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.

... alle im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche „Argumentieren/Kommunizieren“, „Problemlösen“, „Modellieren“, „Werkzeuge“, „Arithmetik/Algebra“, „Funktionen“, „Geometrie“ und „Stochastik“ bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden. Dabei kommt den prozessbezogenen Kompetenzen der gleiche Stellenwert wie den inhaltsbezogenen Kompetenzen zu.

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung den Lernergebnissen. In ihnen sollen die Schülerinnen und Schüler die im Unterricht erworbenen Sachkenntnisse und Fähigkeiten nachweisen.

Die Aufgabenstellungen sollen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln. Sie beschränken sich nicht auf Reproduktion sondern enthalten zunehmend Aufgaben, bei denen es um Begründungen, die Darstellung von Zusammenhängen, Interpretationen und kritische Reflexionen geht.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge umfassen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen, die eng an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit angelehnt sind.

Zu den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen zum Beispiel

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Quantität und Kontinuität)
- Qualität der Beiträge (inhaltlich und methodisch)
- Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von Mitschülerinnen und Mitschülern, Unterstützung der Mitschülerinnen und Mitschüler
- Umgang mit neuen Problemen, Beteiligung bei der Suche nach neuen Lösungswegen
- Selbstständigkeit im Umgang mit der Arbeit
- Umgang mit Arbeitsaufträgen (Hausaufgaben, Unterrichtsaufgaben...)
- Anstrengungsbereitschaft und Konzentration bei der Arbeit
- Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen
- Darstellungsleitung bei Referaten oder Plakaten und beim Vortrag von Lösungswegen
- ggf. Ergebnisse schriftlicher Übungen

Im Fach Mathematik ist in besonderem Maße darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zu konstruktiven Beiträgen angeregt werden. Deswegen erfolgt die Bewertung der sonstigen Mitarbeit nicht defizitorientiert oder ausschließlich auf fachlich richtige Beiträge ausgerichtet. Vielmehr bezieht sie Fragestellungen, begründete Vermutungen, sichtbare Bemühungen um Verständnis und Ansatzfragmente mit in die Bewertung ein.

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen jeweils für eine gute bzw. eine ausreichende Leistung dargestellt. Dabei ist bei der Bildung der Quartals- und Abschlussnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen, eine arithmetische Bildung aus punktuell erteilten Einzelnoten erfolgt nicht:

Leistungsaspekt	Anforderungen für die Note	
	gut (ohne Tendenz)	ausreichend (ohne Tendenz)
	Die Schülerin, der Schüler	
Qualität der Unterrichtbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Bezug auf die Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	beteiligt sich eher selten am Unterrichtsgespräch
Selbstständigkeit	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen, arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben und trägt sie mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor/kann Fragen zur Hausaufgabe beantworten	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich, nennt die Ergebnisse, erläutern erst auf Anfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Partner- bzw. Gruppenarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Partner- bzw. Gruppenarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge der Mitschüler	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht
Gebrauch von Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachgemäß und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachgemäß anwenden
Werkzeuggebrauch	setzt Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe bei Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben
Präsentation/Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf

Den Schülerinnen und Schülern werden entweder auf Wunsch oder jeweils zum Quartalsende die erreichten Leistungen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit im Unterricht“ mitgeteilt und erläutert. Im Fall eines Defizits werden Empfehlungen zu dessen Beseitigung gegeben.

Stand: April 2017